

Verjährungsbeginn – Verjährungsfristen

Prof. Dr. C. Widmer Lüchinger
Juristische Fakultät, Universität Basel
corinne.widmer@unibas.ch

Gegenstand des Vortrags

- Überblick über Verjährungsbeginn und Verjährungsfristen
- Themenbereich **Retrozessionen**
 - Herausgabeanspruch aus Art. 400 Abs. 1 OR
 - Schadenersatzanspruch, wenn der Herausgabeanspruch verjährt ist?
- Themenbereich **Spätschäden**
 - pendentes EGMR-Verfahren: *Jann-Zwicker und Jann gegen Schweiz*, Verf.-Nr. 4976/20
 - *Howald Moor und andere gegen Schweiz* vom 11. März 2014, Verf.-Nr. 52067/10

I. Überblick

1. Deliktsrecht

□ **relative** Verjährungsfrist:

- bis 31.12.2019: 1 Jahr
- seit 1.1.2020: 3 Jahre (Art. 60 Abs. 1 OR)
- Verjährungsbeginn: Kenntnis vom Schaden und Schädiger

□ **absolute** Verjährungsfrist:

- bis 31.12.2019: 10 Jahre
- seit 1.1.2020: 20 Jahre bei **Personenschäden** (Art. 60 Abs. 1^{bis} OR), sonst 10 Jahre (Art. 60 Abs. 1 OR)
- Verjährungsbeginn: Tag, an dem schädigendes Verhalten erfolgte oder aufhörte

Überblick

2. Vertragsrecht

- neu seit 1.1.2020: **relative** Verjährungsfrist bei Personenschäden (Art. 128a OR)
 - Dauer: 3 Jahre
 - Verjährungsbeginn: Kenntnis vom Schaden
- **absolute** Verjährungsfrist:
 - bis 31.12.2019: stets 10 Jahre (Art. 127 OR; Regelverjährung)
 - seit 1.1.2020: 20 Jahre bei **Personenschäden** (Art. 128a OR), sonst 10 Jahre (Art. 127 OR)
 - Verjährungsbeginn:
 - **Personenschäden**: Tag, an dem schädigendes Verhalten erfolgte oder aufhörte
 - Rest: **Fälligkeit** (Art. 130 OR)

Überblick

3. Forderungen aus strafrechtlichem Verhalten

- Neufassung seit 1.1.2020 (Art. 60 Abs. 2 OR)

4. Bereicherungsrecht

- **relative** Verjährungsfrist:

- bis 31.12.2019: 1 Jahr
- seit 1.1.2020: 3 Jahre
- Verjährungsbeginn: Kenntnis vom Anspruch

- **absolute** Verjährungsfrist:

- 10 Jahre
- Verjährungsbeginn: Entstehung des Anspruchs

II. Spätschäden

- **Problem:** Beginn des Fristenlaufs bei der absoluten Verjährung
 - Vor der Revision: Pflichtverletzung als *dies a quo* (BGE 106 II 134; 137 III 16 [Howald Moor])
 - Kein Stillstand der Verjährung nach Art. 134 Abs. 1 Ziff. 6 OR (BGE 146 III 25, E. 3.1 [Jann])
 - Verjährungsreform per 1.1.2020: Zementierung der Rechtsprechung in Art. 60 und Art. 128a OR
- 2017: Stiftung «Entschädigungsfonds für Asbestopfer» (<https://www.stiftung-efa.ch/>)
 - nur bei Krankheitsausbruch **nach 2006**
 - Härtefallklausel (Art. 14 Abs. 1 Entschädigungsreglement vom 9.5.2017)

Spätschäden

- Aktuell vor dem EGMR: Asbest-Fall *Jann* (Verf.-Nr. 4976/20; BGE 146 III 25)
- Kernaussagen im EGMR-Entscheid i.S. *Howald Moor*
 - Verjährungsfristen und sonstige zeitliche Schranken sind **zulässig**, wenn sie:
 1. den Wesensgehalt von Art. 6 Ziff. 1 EMRK (Zugang zum Gericht) respektieren...
 2. ein berechtigtes Ziel verfolgen (z.B. Rechtssicherheit)...
 3. und verhältnismässig sind
 - § 78: «(...) [w]enn **wissenschaftlich erwiesen** ist, dass eine Person **nicht wissen könne**, dass sie an einer bestimmten Krankheit leide, **muss** dieser Umstand bei der Berechnung der Verwirkungs- oder Verjährungsfristen **berücksichtigt werden**.»

Spätschäden

- *Howald Moor* § 78 (Originalfassung): «Prenant en compte la législation existant en Suisse pour des situations analogues et sans vouloir préjuger d'autres solutions envisageables, la Cour estime que, lorsqu'il est scientifiquement prouvé qu'une personne est dans l'impossibilité de savoir qu'elle souffre d'une certaine maladie, une telle circonstance devrait être prise en compte pour le calcul du délai de péremption ou de prescription.»
→ Verletzung des Kerngehalts von Art. 6 Ziff. 1 EMRK («le droit des requérantes s'en est trouvé atteint dans sa substance même»)

Spätschäden

- *Howald Moor* § 78 (Originalfassung): «Prenant en compte la législation existant en Suisse pour des situations analogues et **sans vouloir préjuger d'autres solutions envisageables**, la Cour estime que, lorsqu'il est scientifiquement prouvé qu'une personne est dans l'impossibilité de savoir qu'elle souffre d'une certaine maladie, une telle circonstance devrait être prise en compte pour le calcul du délai de péremption ou de prescription.»
→ Verletzung des **Kerngehalts** von Art. 6 Ziff. 1 EMRK («le droit des requérantes s'en est trouvé **atteint dans sa substance même**»)

Spätschäden

- *Howald Moor* § 78 (Originalfassung): «**Prenant en compte la législation existant en Suisse pour des situations analogues** et sans vouloir préjuger d'autres solutions envisageables, la Cour estime que, lorsqu'il est scientifiquement prouvé qu'une personne est dans l'impossibilité de savoir qu'elle souffre d'une certaine maladie, une telle circonstance devrait être prise en compte pour le calcul du délai de péremption ou de prescription.»
→ Verletzung des **Kerngehalts** von Art. 6 Ziff. 1 EMRK («le droit des requérantes s'en est trouvé **atteint dans sa substance même**»)

Spätschäden

- BGE 146 III 25 (Jann):
 - Art. 6 EMRK sei gar nicht anwendbar
 - EGMR habe absolute Fristen nicht generell untersagt:
 - Verweis auf «d'autres solutions envisageables» (§ 78) bzw. «solution équitable» (§ 75)
 - Verweis auf «législation existant en Suisse pour des situations analogues»
- Stellungnahme

III. Retrozessionen

- Herausgabeanspruch aus Art. 400 Abs. 1 OR
 - Vermögensverwaltungsvertrag: 2006 (BGE 132 III 460)
 - Anlageberatungsvertrag: 2011 (BGer 4A_427/2011)
 - Mit dem Erhalt jeder einzelnen Vergütung entsteht ein separater Herausgabeanspruch, der sogleich fällig wird
 - Verjährung (Art. 127 OR) beginnt für jeden einzelnen Herausgabeanspruch separat (BGE 143 III 348)
- **Prämisse:** Herausgabeansprüche sind verjährt → Schadenersatzanspruch?
 - *siehe C. Zellweger-Gutknecht, Retrozessionen und Schadenersatz, Mélanges Werro, Bern 2022, S. 699 ff.*

Retrozessionen

■ Schaden:

- Nichtherausgabe alleine begründet keinen Schaden
- BGE 121 IV 104 (Regeste): «[Ein Vermögensschaden] ist gegeben bei tatsächlicher Schädigung durch Verminderung der Aktiven, Vermehrung der Passiven, Nicht-Verminderung der Passiven oder Nicht-Vermehrung der Aktiven **sowie dann, wenn das Vermögen in einem Masse gefährdet wird, dass es in seinem wirtschaftlichen Wert vermindert ist**»
- → Verjährung vernichtet wirtschaftlichen Wert der Forderung

Retrozessionen

- Pflichtverletzung und Kausalität:
 - insb. Verletzung der **Rechenschaftspflicht** (Art. 400 Abs. 1 OR)
 - → mangelnde Information → keine Kenntnis der Herausgabeansprüche → keine verjährungsunterbrechenden Massnahmen → Herausgabeansprüche verlieren wirtschaftlichen Wert → Schaden
- Verjährung des **Schadenersatzanspruchs**?
 - Nicht gleich wie Herausgabeanspruch!
 - Rechtsprechung zur Dauerverletzung (BGE 92 II 1; 146 III 14): Verjährung beginnt erst zu laufen, wenn wiederholte Verletzung **aufgehört** hat → kein gestaffelter Verjährungslauf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!